

## **Teilzeitberufsausbildung – eine Chance für junge Eltern und Betriebe**

Eine betriebliche Ausbildung in Teilzeit mit Kind? – Für viele Ausbildungsbetriebe passt das zunächst nicht zusammen. Auch betroffene junge Mütter und Väter staunen, wenn sie von der Möglichkeit erfahren, die das Berufsbildungsgesetz bereits seit seiner Novellierung im Jahr 2005 bietet.

In Abstimmung mit der jeweils zuständigen Kammer kann demnach die Ausbildungszeit um 75% auf 6 Stunden täglich bzw. 30 Stunden wöchentlich reduziert werden; die Lage und Verteilung der Arbeitszeit stimmen Betrieb und Auszubildende/r gemeinsam ab. Natürlich erhalten Teilzeitazubis dann auch nur 75% der regulären Ausbildungsvergütung.

Durch die Verkürzung der wöchentlichen Ausbildungszeit verlängert sich rein rechnerisch die gesamte Ausbildungszeit entsprechend; so werden aus einer 3-jährigen Vollzeitausbildung dann 3 Jahre und 9 Monate. Erkennt die Kammer aber individuelle Verkürzungstatbestände - wie z.B. einen guten Schulabschluss und eine gute Zwischenprüfung – an, bleibt es häufig bei einer Dauer von 3 Jahren.

Wie die Vollzeitazubis müssen auch die Teilzeitazubis zur Berufsschule; hier gibt es keine anteilige Verkürzung.

„Von der Einzelhandelskauffrau über die Fotografin bis zum Kfz-Mechaniker lässt sich Teilzeitberufsausbildung in fast allen betrieblichen Ausbildungsberufen realisieren“, weiß Christiane Naß, Beauftragte für Chancengleichheit in der Agentur für Arbeit Wesel. Vielen Ausbildungsbetrieben ist dies jedoch nicht bekannt, obwohl die Teilzeitvariante für sie durchaus interessant sein kann.

So belastet die reduzierte Ausbildungsvergütung den Betrieb finanziell weniger stark und falls die Ausbildungskapazitäten nicht für einen/eine Vollzeitazubi ausreichen, ist vielleicht die Teilzeitvariante machbar. Außerdem können die Auszubildenden zeitlich flexibler - passend zur Betriebsstruktur - eingesetzt werden.

„Viele der jungen Mütter und Väter, die sich an die Agentur für Arbeit wenden, haben eine gute schulische Qualifikation. Durch ihre Elternrolle zeichnen sie sich durch eine hohe Motivation und Verantwortungsbewusstsein aus; sie sind zuverlässig, belastbar und zielorientiert. Es ist schade, dass Betriebe dieses Ausbildungspotential noch viel zu wenig nutzen“, so die Beauftragte für Chancengleichheit.

Nähere Informationen bei Christiane Naß in der Agentur für Arbeit Wesel,  
Tel. 0281/9620-552.